

N i e d e r s c h r i f t

IR/011/2007

**über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates der
Stadt Rheine
am 02.05.2007**

Die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:10 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Kamal Kassem

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	bis 18:15 Uhr
Frau Kübra Demirbas		
Herr Wilhelm Hoffmann		
Herr Alfred Holtel	FDP	bis 19:00 Uhr
Herr Avelino Macedo Barbosa		
Herr Viktor Milz		
Herr Manohara Murali		für Herrn Gude
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	bis 18:40 Uhr
Frau Anna Schnaider		
Frau Vivien Schöpker		
Herr Friedel Theismann	CDU	

Gäste:

Herr Werner Althoff	Migrationsbeauftragter
Herr Fatih Basibüyük	
Frau Larissa Friesen	
Frau Gurbet Köken	
Herr Manfred Kreisel	CV-Migrationsdienst
Frau Katharina Mannweiler	

Herr Nelson Rodrigues
Frau Irina Zimmermann

CV-Migrationsdienst

Verwaltung:

Herr Helmut Hermes
Herr Ludger Schöpper
Herr Mustafa Tunceli
Frau Betül Yavuz
Herr Heinz Meyer

Schriftführer

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder:

Herr José Azevedo CDU
Herr Bernhard Gude
Herr Osman Ipek
Frau Lydia Maul

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 10 über die Sitzung vom 08.02.2007

Zu Form und Inhalt der o. a. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

Die Niederschrift Nr. 9 wird somit genehmigt.

2. Information / Bericht der Verwaltung

- a) Zu dem in der vergangenen Sitzung angesprochenen Thema fremdsprachlicher Literatur in der Stadtbücherei Rheine verliest Herr Hermes eine E-Mail von Frau Wigger, Leiterin der Stadtbücherei. Darin wird mitgeteilt, dass eine umfangreiche Antwort wegen des bevorstehenden Umzugs derzeit nicht möglich ist. Weiterhin wird erwähnt, dass es bereits Medien in verschiedenen Sprachen gibt. In welcher Form das bestehende Segment erweitert wird, soll demnächst in einem detaillierten Konzept vorgestellt werden.

b) Herr Hermes berichtet wie folgt:

Die Stadt stellt jedes Jahr 2.600,00 € für die Durchführung der Woche des ausländischen Mitbürgers zur Verfügung. In der Vergangenheit hat der Integrationsrat mit diesem Geld die großen zentralen interkulturellen Feste in der Stadt unterstützt (z. B. Sprachenfestival, Spendengala, Familientag NRW 2006).

Für dieses Jahr ist noch kein solches zentrales Fest geplant. Andererseits liegen dezentrale Anfragen vor, z. B. von Stadtteilbeiräten, Schulen usw., die um finanzielle Unterstützung bitten.

Die Verwaltung schlägt vor, die Mittel in diesem Jahr den dezentralen Veranstaltungen zuzuwenden, und zwar nach den gleichen Richtlinien, die auch für die Förderung der Migrantenvereine vereinbart wurden.

Danach kann für Maßnahmen, die der Integration von Zuwanderern dienen, eine Defizitförderung in Höhe von 75 % der nachgewiesenen Programmkosten, höchstens aber von 651,00 €, erfolgen. Erzielte Einnahmen verringern das Defizit, außer sie werden für Bewertungskosten erhoben, die nicht förderbar sind.

Zu fördern sind z. B. Referenten- und Werbungskosten, Hallen- oder Platzmieten und Gebühren.

Anträge sind an die Projektgruppe Migration zu richten.

3. Wahl neuer Sachkundiger Einwohner für den Bau- und Betriebsausschuss und den Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt" (1. Stellvertreter)

Nach kurzer Aussprache werden hinsichtlich der Änderung in der Besetzung des Bau- und Betriebsausschusses sowie des Stadtentwicklungsausschusses folgende Personen vorgeschlagen und gewählt:

Bau- und Betriebsausschuss

Mitglied: SE Manoharan Murali anstelle von SE Osman Ipek

Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt"

1. stellv. Mitglied: SE Viktor Milz anstelle von SE Osman Ipek

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Zwischenbericht über die Arbeit des Integrationsrates an den Innenminister NRW
Vorlage: 195/07

Herr Hermes verweist auf den mit der Einladung übersandten Entwurf des Zwischenberichts über die Arbeit des Integrationsrates und teilt mit, dass dieser Bericht entgegen der Aussage im Entwurf nicht vom Rat beraten und beschlossen werden muss.

In der sich anschließenden Aussprache wird u. a. angeregt, die Darstellung der themenspezifischen Arbeitskreise unter Ziffer 2 des Berichtes zu überdenken und in geänderter Fassung zu formulieren. Bedauert wird im Übrigen erneut, dass der Integrationsrat nicht über ein eigenes Budget verfügt.

5. Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts

Herr Hermes verweist auf die mit der Einladung übersandte Fassung der Fortschreibung des Migrations und Integrationskonzepts. Es wird ausdrücklich betont, dass es sich hierbei um eine Entwurfsfassung handle, die noch einer internen Abstimmung bedürfe, bevor sie in den politischen Gremien beraten und beschlossen werde.

Unter Hinweis auf das im Jahr 2003 verabschiedete und weiterhin geltende Migrations- und Integrationskonzept teilt Herr Hermes mit, dass eine Fortschreibung des Konzepts infolge neuer Erkenntnisse und veränderter Rahmenbedingungen erforderlich geworden sei.

Die Fortschreibung orientiere sich an 4 Gesichtspunkten. Genannt und begrifflich erläutert werden in diesem Zusammenhang die soziale, die identifikatorische, die kulturelle sowie die strukturelle Integration. Anhand eines Schaubildes stellt Herr Hermes die möglichen Schwerpunktziele dar und berichtet über die bislang von den beteiligten Gremien erarbeiteten Handlungsempfehlungen.

Herr Hermes betont, dass es nunmehr erforderlich sei, die Anregungen der Fortschreibung zu priorisieren. Darüber hinaus sei vorgesehen, der Fortschreibung eine Aufstellung von Praxisberichten anzufügen, in denen Migrantenvereine und andere Institutionen ihre Integrationsarbeit der letzten 3 bis 4 Jahre reflektieren.

In der sich anschließenden Aussprache spricht sich Herr Reiske dafür aus, im Falle der Schließung des Jugendtreffs RADUGA rechtzeitig eine Alternative in Erwägung zu ziehen.

Auf die Frage von Herrn Theismann bezüglich des genannten Schwerpunktziels "geschützte Räume für Frauen und Mädchen" teilt Herr Hermes mit, dass hiermit z. B. ein eigener Deutschkurs für Zuwandererfrauen gemeint sei.

Hinsichtlich der Begriffe "Symbole/Willkommensatmosphäre" teilt Frau Schnaider mit, dass von hier lebenden Aussiedlerfamilien schon häufig der Wunsch geäußert worden sei, eine Straße nach dem Herkunftsort dieser Familien, dem Ort namens "Vorwärts" in Kasachstan, zu benennen.

In der weitergehenden Aussprache wird Übereinstimmung dahin gehend erzielt, dass Herr Kassem und Herr Hoffmann an den nächsten Sitzungen der Kerngruppe teilnehmen, in denen es um die Priorisierung von Handlungsempfehlungen geht.

6. Lage des Türkischen Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportvereins

Frau Köken berichtet über die Aktivitäten des Vereins und verweist auf die damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen. Sie teilt mit, dass der jetzige Standort des TSKV mit hohen Mietkosten verbunden und der Verein insoweit auf der Suche nach einem kostengünstigeren Standort sei.

Ergänzend führt Herr Hoffmann aus, dass das Mietverhältnis noch auf längere Zeit ausgelegt sei und es trotz entsprechender Verhandlungen nicht möglich gewesen sei, eine Senkung der Mietkosten herbeizuführen. Dieser Umstand, verbunden mit einer Senkung bzw. einem teilweisen Ausfall öffentlicher Zuschüsse, könne auf Dauer eine Einschränkung bestimmter Aktivitäten zur Folge haben.

In der sich anschließenden Aussprache wird angeregt, bezüglich einer vorzeitigen Beendigung des Mietverhältnisses Verbindung mit der Verbraucherberatung aufzunehmen.

Zum Zwecke einer konkreten Analyse der Angelegenheit wird weiterhin vorgeschlagen, dass der TSKV dem Integrationsrat eine Konzeption sowie eine Auflistung aller Einnahmen und Ausgaben zur Verfügung stellt.

Der Vorschlag findet die Zustimmung des Integrationsrates.

Die Vertreter des TSKV sagen zu, die genannten Vorschläge zu überprüfen und dem Integrationsrat die in Rede stehende Konzeption einschließlich der angesprochenen Auflistung zur Einsichtnahme vorzulegen.

7. Berichte der Sachkundigen Einwohner aus den Arbeitskreisen des Integrationsrates und von der LAGA

Herr Manoharan Murali teilt mit, dass nach Auskunft des Ausländeramtes Bleiberechtsanträge für 274 Personen gestellt worden seien. Für 25 Personen seien diese Anträge positiv beschieden worden. Ablehnungen seien bisher nicht erfolgt.

8. Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

9. Anfragen und Anregungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung:

19:10 Uhr

Kamal Kassem
Vorsitzender

Heinz Meyer
Schriftführer